

Die Bevölkerung mit ins Boot geholt

ALTISHOFEN Es ist ein Fest, welches neben 3000 Musikanten und 25 000 Besuchern das ganze Dorf in Atem halten wird: Aus erster Hand liessen sich die Altishofer am Dienstagabend über den Kantonalen Musiktag informieren.

von **Stefan Bossart**

Das elfköpfige Organisationskomitee des Kantonalen Musiktages ist bereits Monate vor den beiden Festwochenenden Ende Mai und Anfang Juni ein eingespieltes Team. Dies zeigte sich am Dienstagabend augenscheinlich. Ruck zuck ging es, und die Anzahl Stühle im Pfrundhausaal war verdoppelt. «Mit einem solchen Aufmarsch haben wir schlicht und einfach nicht gerechnet», sagte eine überwältigte OK-Präsidentin Ida Glanzmann. Über 70 Altishoferinnen und Altishofer wollten sich aus erster Hand über den Grossanlass informieren lassen und zeigten am Ende der Veranstaltung mit einem kräftigen Applaus, dass sie diesen mit Freude erwarten.

Altishofen im Ausnahmezustand

Rund 25 000 Gäste und 3000 aktive Musikanten werden im Pfyfferdorf an den insgesamt fünf Festtagen erwartet. «Dies wird zu Verkehrseinschränkungen führen», sagte Ida Glanzmann. Insbesondere am Musiktag vom 1./2. Juni ist der Abschnitt vom «Löwen» bis hinunter zur Blumengrotte aufgrund der Marschmusik stark eingeschränkt. Die Zufahrt zur Tiefgarage der Wohnheiten Dorf 21 bis 29 bliebe aber während dem gesamten Grossanlass gewährleistet. Parkkarten sollen anderen Betroffenen ermöglichen, ihr Fahrzeug mög-



Seit zweieinhalb Jahren ist das OK an der Arbeit, damit der Kantonale Musiktag in Altishofen ein voller Erfolg wird (v.l.): Ivan Geisseler (Unterhaltung), André Christen (Festwirtschaft), Daniel Zwimpfer (Personal), Ida Glanzmann (OK-Präsidentin), Fredy Wyss (Vize-OK-Präsident), Andrea Roos (Finanzen), Alois Egli (Musikgesellschaft Altishofen), Jonas Glanzmann (Kommunikation & Sponsoring), Reto Häfliger (Sekretariat), Flavio Bütler (Wettspiel) und Roman Meier (Lokale & Logistik). Foto: Stefan Bossart

lichst nahe bei ihren Liegenschaften abstellen zu können. «Wir nehmen mit den involvierten Hausbesitzern und Mietern frühzeitig Kontakt auf, sind jederzeit bereit, offene Fragen zu beantworten», sagte Ida Glanzmann und fügte an: «Ich bin überzeugt, auf den Goodwill der Altishofer Bevölkerung zählen zu dürfen, auch was die Nachtruhe an den beiden Wochenenden angeht.» Dass es für die Altishofer sowieso einen besseren Platz als das Bett gibt, zeigte Festwirt André Christen auf. Ob im MC Pfyffer Pub, dem Biergarten, im Grotto Altinese oder dem zur Kaffee-

stube Chuebode Alp umfunktionierten Stall von Hans Hodel: Nicht nur in den Vortragslokalen Mehrzweckhalle und Kirche (am Jugendmusikfest) ist für den guten Ton gesorgt. Die grüne Wiese gegenüber der ehemaligen Post wird zum Festgelände, auf dem Formationen wie etwa die Wiggertaler Blaskapelle oder das Trio «Vollgas» aufspielen. Auf der Matte kommt auch das grosse Bankett-Zelt zu stehen, in dem bereits beim Festauftakt an die 1000 Personen Platz finden. Sie frönen am Veteranentag vom 24. Mai der Musik und ehren verdiente Musikanten.

Personalchef verteilt Power

Die Dimension des Festes machte der für die Personalrekrutierung zuständige Daniel Zwimpfer auf witzige Art greifbar. «Wie viele Einwohner hat Altishofen», fragte er und fügte an: «In etwa so viele Helferinnen und Helfer sind von Nöten.» Das Rätselraten begann, bis der Personalchef seine als Preis in die Luft gehaltene Ovi-Schoggi bei der Zahl 1548 an eine Teilnehmerin im Saal überreichen konnte. «Ovo gibt Kraft für zwei», sagte Zwimpfer und fügte an: «Vielleicht kann ich die Gewinnerin damit dazu bewegen, gleich einen Doppelleinsatz am Fest

Zahlen hinter dem Fest

25 000 Gäste erwartet das Organisationskomitee an den beiden Festwochenenden und am Frühlingfest vom 29. Mai.

3000 aktive Musikanten: Das OK rechnet mit insgesamt 90 Formationen, die am Jugendmusikfest (25. Mai) und am Musiktag (1./2. Juni) aufspielen. Anmeldeabschluss ist der 15. Dezember.

1548 Einwohner zählt die Gemeinde Altishofen. Laut Personalchef Daniel Zwimpfer sind für den Grossanlass ziemlich genau so viele Helferinnen und Helfer nötig.

13 Tage sind für die Aufbauarbeiten des Festes geplant. Diese beginnen am 11. Mai. In die Hände gespuckt wird insbesondere auf der Wiese gegenüber der ehemaligen Post, die zum Festplatz wird. **bo.**

zu leisten.» Obwohl zahlreiche Vereine aus Altishofen und der Umgebung ihre Mithilfe bereits zugesichert hätten, würden noch einige Helfer-Shirts auf Frau und Mann warten. «Sie können sich via Homepage ganz einfach melden», sagte Zwimpfer zu den Anwesenden, bevor OK-Präsidentin Ida Glanzmann und Musikpräsident Alois Egli mit Dankesworten auf den Apéro überleiteten. Kurzum: «Musik macht Freunde». Bereits dieser Info-Anlass wurde dem Festmotto vom kommenden Frühling gerecht.

Weitere Infos unter: www.musiktagaltishofen.ch

Demenz: «Rosa ist reif»

REIDEN Die Spitex Wiggertal organisierte zusammen mit dem Theater Knotenpunkt aus Zürich eine theatrale Annäherung an das Thema Demenz.

Rund 150 Personen, Pflegendе aus Spitex und Langzeitpflege sowie aus der Bevölkerung, erlebten am vorletzten Freitag im Restaurant Sonne ein interaktives Theaterstück, bei dem es um die Fragen ging: Was, wenn Eltern nicht mehr alleine gelassen werden können? Wie können Angehörige damit umgehen und was können Pflegendе über-

haupt leisten? Dabei konnten sich die Teilnehmenden direkt einbringen.

Demenzkrankheiten sind eine der grossen gesundheitspolitischen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Heute leben in der Schweiz rund 144 000 Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz. Die Alterung der Bevölkerung wird dazu führen, dass die Zahl der demenzkranken Menschen in den kommenden Jahrzehnten weiter stark ansteigt. Mit diesem Theaterprojekt konnten sich die Anwesenden in anderer Form mit der Thematik auseinandersetzen, die uns alle betrifft. **vs.**



Mit «Rosa ist reif» näherten sich das Theater Knotenpunkt und die Spitex Wiggertal dem Thema Demenz theatralisch an. Foto: Yvonne Schöni

Messe zwischen Fuchs und Dachs

NEBIKON Die alle zwei Jahre stattfindende Hubertusmesse lockte auch heuer wieder viele Besucher in die Kirche. Zwischen Fuchs und Dachs, Ente und Wiesel führte Markus Müller durch die Messe.

Am 28. Oktober fand die Hubertusmesse unter dem Patronat der Jagdgesellschaft Santenberg Nebikon statt. Schon früh versammelte sich eine grosse Zahl von Besuchern in der Kirche. Die Plätze mit bester Sicht auf den Altarbereich waren äusserst beliebt, da dieser Teil der Kirche wunderschön als Naturszene im Wald mit Bäumen, Büschen und Tieren dekoriert war. Die Messe umrahmten die Luzerner Jagdhornbläser «Auerhahn» unter der Leitung von Josef Koller. Gleich mit der Eröffnung boten die Musikanten einen imposanten Eindruck: Die Kombination von Jagdhörnern und Orgel, gespielt von Jäger Sigi Kneubühler, in Verbindung mit dem Hall in der hoch gebauten Kirche, war für die Messebesucher ein aussergewöhnliches Erlebnis. Pfarreileiter Markus Müller hiess die Besucher zu diesem besonderen Anlass willkommen. Im errichteten Tannenwald, zwischen Fuchs und Dachs, Ente und Wiesel,

führte er durch die Messe. Er predigte für ein verstärktes Bewusstsein und für einen sorgsamen Umgang mit der Natur. Diese wichtige Nachricht richtete er nicht nur an die anwesenden Jäger, sondern an jeden Einzelnen der Messebesucher.

Apéro zum ersten Mal in der Kirche

Zum Ende der Messe richtete auch Jagdobmann Josef Achermann ein Wort an die versammelte Gemeinde und bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen sowie allen Mitwirkenden für ihre Arbeit. Als krönender Abschluss der Messe zeigten die Jagd-

hornbläser noch ein letztes Mal, wie schön die Jagdhörner zur Orgel passen und, in den Worten von Josef Achermann, eine wunderbare Symbiose abgeben. Den tosenden Applaus haben sie sich dabei redlich verdient. Im Anschluss an die Messe konnten sich die Anwesenden beim Apéro, der zum ersten Mal in der Kirche selbst stattfand, austauschen. Während die Jagdgesellschaft für das leibliche Wohl sorgte, gaben die Jagdhornbläser einen weiteren Einblick in ihr musikalisches Können, das auch ohne die Orgelbegleitung absolut überzeugte. Damit setzten sie einen wunderschönen Schlusspunkt. **mb.**



Die Luzerner Jagdhornbläsergruppe «Auerhahn» in der wunderschön dekorierten Kirche in Nebikon. Foto: Mirjam Bühler

Anzeige

SCHLAFWOCHEN

bis 3. November 2018

MÖBEL PORTMANN

Wohnideen aus Schüpfheim

Telefon 041 484 14 40 | PORTMANN SERVICE: KOSTENLOSE LIEFERUNG, MONTAGE UND ENTSORGUNG

Ihre Gutscheine! Jetzt profitieren.*

GUTSCHEIN

Fr. 350.–

bei einem Einkauf ab Fr. 2500.–

GUTSCHEIN

Fr. 700.–

bei einem Einkauf ab Fr. 5000.–

GUTSCHEIN

Fr. 1400.–

bei einem Einkauf ab Fr. 10 000.–

*ausser netto Artikel, Schlaf-Hits und Hüster Nest Produkte

Besuchen Sie uns auch unter www.moebel-portmann.ch

Silvan Portmann
Verkauf/Montage